

[Wereschtschuk hat sich an die russischen "Adoptiveltern" gestohlener ukrainischer Kinder gewandt](#)

29.03.2023

Die ukrainischen Behörden kennen die Namen der russischen sogenannten „Adoptiveltern“ und „Vormünder“ von Kindern, die aus der Ukraine gestohlen wurden, und sie werden sich für ihre Verbrechen verantworten müssen. Dies sagte Iryna Wereschtschuk, stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für die Wiedereingliederung der vorübergehend besetzten Gebiete, am Dienstag, den 28. März.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die ukrainischen Behörden kennen die Namen der russischen sogenannten „Adoptiveltern“ und „Vormünder“ von Kindern, die aus der Ukraine gestohlen wurden, und sie werden sich für ihre Verbrechen verantworten müssen. Dies sagte Iryna Wereschtschuk, stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für die Wiedereingliederung der vorübergehend besetzten Gebiete, am Dienstag, den 28. März.

„Es ist illegal und verachtenswert, Waisenkinder aus der Ukraine zu entfernen und sie zur Adoption an russische Bürger zu geben. Besonders schlimm ist es, wenn sich Leute auch noch öffentlich damit brüsten, in der Ukraine gestohlene Kinder adoptiert zu haben“, schrieb Wereschtschuk.

Sie schrieb ihre Botschaft auf Russisch, um allen russischen so genannten „Adoptiveltern“ und „Vormündern“ klarzumachen, dass sie sich früher oder später verantworten müssen, genau wie die beteiligten russischen Beamten.

„Ihre Identitäten sind kein großes Geheimnis: weder für ukrainische noch für internationale Strafverfolgungsbehörden. Zum Beispiel die Bewohner der Moskauer Region Irina Rudnitskaya, Katerina Tripolets, Denis Tripolets, Mikhail Serikov, Marina Martschenko usw.“, schrieb Wereschtschuk.

Sie fügte hinzu, dass es sich um viele Dutzend russische Bürger handelt, die beschlossen haben, dass sie aus der Ukraine gestohlene Waisenkinder adoptieren dürfen.

Wereschtschuk empfahl den Russen, keine ukrainischen Waisenkinder zu adoptieren, die illegal aus den vorübergehend besetzten Gebieten der Ukraine verschleppt wurden.

Sie forderte außerdem, dass russische Beamte der ukrainischen Seite alle gestohlenen Waisenkinder und Kinder, denen die elterliche Fürsorge entzogen wurde, aushändigen&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 257

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.